

Kochproben mit „erfrorenen“ Kartoffeln.

In der städtischen Viktualienhalle ist eine etwas gebesserte Beschädigung in bezug auf Kartoffeln, von denen gestern vier Waggon aus Böhmen einlangten, zu konstatieren.

Im Hinblick auf die öfter erörterte Verwendungslosigkeit erfrorener Kartoffeln ist gestern ein interessantes Experiment in der Viktualienhalle erfolgt. Es wurde eine Kochprobe mit erfrorenen Kartoffeln vorgenommen, die ein überraschend günstiges Ergebnis hatte. Eine Anzahl solcher Kartoffeln, deren obere Schichte beim Transport durch Frost gelitten hatte, wurde sofort ins Wasser gelegt und dieses sodann zur Siedehitze erwärmt. Es zeigte sich, daß die Kartoffeln vollständig genießbar waren und für den Nichteingeweihten überhaupt nicht als „erfroren“ kenntlich gewesen wären.

Die Nutzenwendung würde sich daraus ergeben, daß solche Kartoffeln sofort zu kochen und nicht einzulagern wären. Ein „Austauen“ dürfte nicht abgewartet werden. Es könnte sich höchstens vorkommendenfalls um oben gelagerte Schichten bei Transporten handeln, die vom Frost betroffen werden. Bei sofortiger Verwertung als Notbehelf wären Störungen gesundheitlicher Natur nicht zu befürchten. Doch ist zu hoffen, daß bei Anhalten der jetzigen milderer Temperatur die Transporte, die zu erwarten sein dürften, von Frostgefahr nicht zu leiden haben werden.